

1000-Euro-Gutschein für Beratung durch Experten

Gut beraten, richtig entsorgt! Unter diesem Titel bietet die Landesinnung Bau ab sofort einen Beratungsscheck an. Mit ihm erhalten Unternehmen, die Baurestmassen entsorgen müssen, einen Zuschuss von bis zu 1000 Euro, wenn sie Hilfe von Experten in Anspruch nehmen.

Es sind fast ein Dutzend Gesetze und Rechtsnormen, mit denen sich steirische Bauunternehmen herumschlagen müssen, wenn im Zuge eines Auftrages Baurestmassen anfallen. Wie diese zu behandeln sind, wie sie entsorgt werden müssen und wie viel davon wiederverwertet werden muss ... – all diese Bestimmungen einzuhalten ist nicht gerade einfach. Und ein Fehler kann gleich richtige Kosten verursachen. Um ihre Mitglieder davor zu schützen, aus Unwissenheit oder Mangel an Erfahrung in eine Kostenfalle zu tappen, hat die Landesinnung Bau nun ein Beratungsnetzwerk auf die Beine gestellt, das von den Unternehmen genützt werden kann.

Zugleich gibt es ein Förderungssystem in Form eines Beratungsschecks. Mit diesem bekommt das Unternehmen 50 Prozent der Beratungskosten, jedoch maximal bis zu 1000 Euro rückerstattet, wenn es sich bei einem der zur Verfügung stehenden Baurestmassen-Experten Unterstützung holt. Wichtig dabei: Die Beratung muss präventiv erfolgen – auf laufende Rechtsfälle kann der Scheck nicht eingelöst werden.

Die Abwicklung ist einfach: Das Beratungsscheck-Formular wird den Mitgliedern zugeschickt und ist unter <http://www.stmk.bau.or.at> abrufbar. Ausfüllen, den gewünschten Berater ankreuzen und das Formblatt an die Bauinnung schicken. Nach der Freigabe des Schecks durch ein Gremium der Innung kann die Beratung in Anspruch genommen werden. Schließlich noch den Beratungsbericht und den Zahlungsnachweis an die Innung übermitteln, und schon wandern 50 Prozent der Beratungskosten zurück auf das eigene Konto.

Innungsmeister Alexander Pongratz ist stolz auf diese neue Serviceleistung, die mit seinem Team unter dem Vorsitz von Hans Hierzer in der Landesinnung Bau initiiert wurde. „Sie hilft den Unternehmen frühzeitig, die vielen und schwer überschaubaren Bestimmungen einzuhalten.“ Das komme den Firmen selbst zu Gute, aber natürlich auch der Umwelt. Denn Fehler müssten so nicht um teures Geld im Nachhinein behoben werden, sondern werden verhindert, bevor sie passieren. „Ich möchte mich daher bei den beteiligten Partnern für diese einzigartige Zusammenarbeit bedanken“, betont Pongratz

Rückfragen und weitere Informationen:

Wirtschaftskammer Steiermark
Landesinnung Bau
Innungsgeschäftsführerin Susanne Grilz
Körbnergasse 111-113, 8021 Graz
Tel. 0316/601-487
Mail: haugewerbe@wkstmk.at
www.stmk.bau.or.at